

CGM verbessern Blutzuckerkontrolle

Typ-2-Diabetes-Patienten mit CGM (kontinuierliches Glukose-Monitoring) zeigten eine stärkere Senkung des HbA_{1c}-Werts als jene, die ihren Blutzucker per Fingerstich messen. Das ergab eine randomisierte Studie mit 303 durchschnittlich 60-jährigen Patienten mit einer Typ-2-Diabetes-Erkrankungsdauer von durchschnittlich 16,7 Jahren. Die Studienteilnehmer massen ihren Blutzucker randomisiert entweder mit CGM (Freestyle Libre® 3) oder per konventionellen Fingerstich. Dabei wurden sie 16 Wochen lang sich selbst überlassen und anschliessend während weiteren 16 Wochen von einem Arzt unterstützt, der die Therapie anpassen konnte.

Nach 16 Wochen sank der HbA_{1c}-Ausgangswert von 8,8% mit CGM auf 8,0% und nach 32 Wochen auf 7,8%. In der Fingerstichgruppe sank der Wert in der ersten Phase auf 8,7%, nach der zweiten Phase auf 8,3%. Die Unterschiede zwischen den Gruppen waren signifikant ($p < 0,0001$). Die Inzidenz von nicht gerätebedingten unerwünschten Ereignissen war in beiden Gruppen ähnlich, wobei in der Kontrollgruppe zwei Fälle schwerer Hypoglykämie auftraten. **vh** 

Quelle: Wilmot EG et al.: Continuous glucose monitoring versus self-monitoring of blood glucose in individuals with type 2 diabetes: a randomised, multicentre, open-label, superiority trial. *Lancet Diabetes Endocrinol.* 2026;14(6):463-474. doi:10.1016/S2213-8587(26)00076-8